

**Fax:**  
**0361 3462023**

### Kontaktaufnahme

Sollten wir Ihr Interesse für das Lotsennetzwerk geweckt haben, können Sie sich mit dem anhängenden Abschnitt per Post oder Fax anmelden oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir nehmen anschließend Kontakt zu Ihnen auf und informieren Sie über Einzelheiten des Projekts.

### Koordinierung

Koordinierungsstelle des Lotsennetzwerkes ist der Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. in Erfurt.

### Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

#### Ansprechpartner

Frank Hübner  
Dubliner Straße 12, 99091 Erfurt  
Telefon: 0361 3461746 und Mobil: 0162 6175516  
E-Mail: [lotse@fdr-online.info](mailto:lotse@fdr-online.info)  
[www.lotsennetzwerk.de](http://www.lotsennetzwerk.de)

**Das  
Selbsthilfeprojekt**  
zur Rückfallprävention  
nach stationärem  
Klinikaufenthalt

●●● **Informationsblatt**

An den  
Fachverband Drogen-  
und Suchthilfe e.V.  
Dubliner Str. 12  
99091 Erfurt



**Die Förderer vom Lotsennetzwerk Thüringen**

Ein Projekt des fdr<sup>+</sup> in Kooperation mit dem Kreuzbund.



## AUSGANGSSITUATION

Nach einer Akutbehandlung (Entzug – SGB V) gelingt es Suchtpatienten nur manchmal, sich selbst soweit zu stabilisieren, dass sie ihre Probleme im Zusammenhang mit der Abhängigkeit ohne Hilfe in den Griff bekommen. Für eine medizinische Rehabilitation oder eine Unterstützung durch das Suchthilfenetzwerk können sich viele (noch) nicht entschließen. Die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe wird i. d. R. abgelehnt. Dies hat häufig zur Folge, dass ein Teil der Abhängigkeitskranken sehr rasch wieder in ihr altes Suchtverhalten zurückfällt und einer erneuten (kostenintensiven) stationären Akutbehandlung bedarf („Drehtürpatienten“).

## WER ODER WAS IST EIN LOTSE?

Lotsen sind Sucht erfahrene Experten aus Selbsthilfegruppen, die mit kleinen abgestimmten Unterstützungen freiwillig und ehrenamtlich helfen können, die Zahl der „Abstürze“ nach einem stationären Aufenthalt zu verringern und die Folgen von Rückfällen zu mindern.

## WAS IST EIN LOTSENNETZWERK

Lotsen und Vertreter/-innen aus Kliniken arbeiten partnerschaftlich zusammen, vereinbaren gemeinsam mit dem Klienten ein Unterstützungsangebot (mit standardisierten Bausteinen) im Sinne einer Kurzintervention für die Zeit nach der Akutbehandlung in der Klinik.

## ZIELE DES LOTSENNETZWERKS

Ziel ist es, mehr suchtkranke Menschen zu erreichen, sie gesundheitlich zu stabilisieren, Rückfälle und damit Folgebehandlungen zu vermindern und eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern bzw. vorzubereiten.

**Hilf einem anderen Menschen mit seinem Boot über den Strom - dann wirst auch Du das andere Ufer erreichen.**

Willy Meurer



## WER KANN LOTSE WERDEN?

Jeder Sucht Erfahrene, der

- mindestens 2 Jahre abstinent lebt,
- einer Selbsthilfegruppe angehört und
- Bereitschaft zur Fortbildung und aktiven Mitarbeit im Netzwerk zeigt sowie
- Angehörige von Suchtkranken.

## WELCHE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN LOTSEN?

- spezifische Qualifizierung für die Lotsentätigkeit
- regelmäßige Praxisberatung
- Unterstützung durch die Koordinierungsstelle
- Erstattung von Fahrt- und Unkosten der Lotsenarbeit

## WAS DIE KLINIKEN WISSEN SOLLTEN

Voraussetzungen für eine Beteiligung im Lotsennetzwerk sind:

- Bereitschaft zur Mitwirkung nach dem standardisierten Kooperationsverfahren zwischen den Beteiligten
- Benennung von Verbindungspersonen (z.B. Stationsarzt, Sozialdienst etc.).

Das interessiert mich:

## Anfrage

- Bereich Lotsentätigkeit (Selbsthilfe)
- Bereich Klinik

[www.lotsennetzwerk.de](http://www.lotsennetzwerk.de)

Bitte nehmen Sie mit mir/uns Kontakt auf (bitte in Druckschrift ausfüllen).

.....  
Name, Vorname

.....  
Funktion (Bereich Klinik)

.....  
Name der Selbsthilfegruppe

.....  
Anschrift

.....  
Telefon

.....  
E-Mail

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift